

## 1933

GC-1809

5. März 1933

### Wahlergebnis 5. März 1933

#### (1. Zahl Reichstagswahl, 2. Zahl Landtagswahl, in Klammern: Reichstagswahl vom 6.11.1932)

Wahlberechtigt 1274, gewählt 1153 = 90,5%. NSDAP 148, 145 (33); SPD 10,10 (20); KPD 8, 5 (9); Zentrum 866, 863 (904); Kampffront Schwarz-Weiß-Rot 87, 74 (41); Radikaler Mittelstand -, 4 (2); Deutsche Volkspartei 3, 2 (20); Deutsche Staatspartei 1, 1 (3); Deutsche Bauernpartei 1, -; ungültig 29, 49.

GC-923

5. März 1933

### Wahlergebnisse Reichstagswahlen

Wahlberechtigt 1274

Gewählt 1153 = 90,5 %

NSDAP 148, 145 (33)

SPD 10, 10 (20)

KPD 8, 5 (9)

Zentrum 866, 863 (904)

Schwarz-Weiß-Rot 87, 74 (41)

RM -, 4 (2)

DV 3, 2 (20)

DSt 1, 1 (3)

DBP 1, -

Ungültig 29, 49

GC-924

12. März 1933

### Gemeinde-, Kreis- und Provinziallandtagswahlen

Provinziallandtagswahl

Gewählt 802

NSDAP 102

SPD 3

KPD 3

Zentrum 649

SWR 38

DV 2

NF 1

KAB 1

M 3

Kreistag

Gewählt 802

NSDAP 77

KPD 2

Zentrum 458

SWR 23

LAW 1

Ast 241

GC-1810

12. März 1933

### Wahlergebnis der Gemeinde-, Kreis- und Provinziallandtagswahl vom 12. März 1933

Gewählt 802

NSDAP 102

SPD 3

KPD 3

Zentrum 649

Kampfbund Schwarz-Weiß-Rot 38

Deutsche Volkspartei 2

NF 1

KAB 1

M 3

In die Gemeindevertretung sind gewählt:  
Hermann Schulze Herking, Eschlohn 4  
Franz Demes, Sattlermeister, Kirchplatz 4  
Gerhard Kösters-Borgmann, Bauer, Wienkamp rechts 2  
Franz Schrieverhoff, Landwirt, Horst 3  
Heinrich Geiß, Werkmeister, Breul 17  
August Schmitz, Fabrikarbeiter, Bahnhofstraße 62  
Josef Kötters, Landwirt, Eschlohn 28  
Rudolf Wigger, Gewerbetreibender, Bahnhofstraße 46  
Franz Daldrup, Postschaffner, Beckedahl 29  
Wilhelm Thomes, Fabrikarbeiter, Nordwall 6  
Wilhelm Oeing, Bauer, Tünte 4  
Hermann Schmittmann, Landwirt, Mühlenkamp 9

GC-1285

30. März 1933

#### **Todesanzeige Carl Föcking**

Am 28.3. verschied nach kurzer Krankheit im St.-Franziskus-Hospital zu Münster der Gemeindevorsteher der Gemeinde Südlohn Herr Fabrikant Carl Föcking. Der Verstorbene war vor 1924 jahrzehntelang Mitglied der Amtsvertretung des Amtes Stadtlohn und der Gemeindevertretung Südlohn, sowie Inhaber verschiedener anderer Ehrenämter der Gemeinde. Seit 1924 hatte er das Amt des Gemeindevorstehers inne.

Mit Eifer und Geschick hat er die ihm übertragenen Ehrenämter wahrgenommen und die kommunalen Interessen in jeder Beziehung gut vertreten. Als Gemeindevorsteher hat er unter anderem den Straßen- und Wegebau in der Gemeinde besonders gefördert; für den Neubau der 8klassigen Volksschule, die Schaffung eines neuen Friedhofes, die Rohrlegung im Ringgraben mit Anlage des Umgehungsweges hat er sich besonders eingesetzt. Auf die Hebung der Gemeinde war er allzeit bedacht. Sein Andenken wird in Ehren gehalten.

Stadtlohn-Südlohn, den 29. März 1933

Der Bürgermeister des Amtes Stadtlohn: Bohnenkamp

Der stellv. Gemeindevorsteher der Gemeinde Südlohn: Kösters gnt. Borgmann.

AKZ

GC-1284

31. März 1933

#### **Fabrikant und Gemeindevorsteher Carl Föcking + (28.3.1933)**

Am Dienstag in der Frühe verstarb im Franziskushospital zu Münster Herr Carl Föcking. Ein schleichendes Leiden, das eine Operation erforderlich machte, ließ den allseits geehrten und geachteten Verstorbenen im verhältnismäßig frühen Alter von 67 Jahren von uns gehen. Mit der Familie trauert wohl die ganze Gemeinde. Als Wirtschaftler und Gemeindevorsteher erwarb sich Herr Föcking große Verdienste um Südlohn. Einen großen Teil seiner zeitigen Blüte hat Südlohn ihm zu danken. Als aufrechter Mensch mit festem Charakter zeigte er jederzeit großes Interesse für die kleinen und großen Sorgen des einzelnen wie der ganzen Gemeinde. Ein Weidmann war er mit Freude an der Natur und Schöpfung, den nächstens seine Mitjäger und Freunde sehr vermissen werden. Seine Strenggläubigkeit und große Gottesfurcht, sowie sein Streben und Schaffen hier auf Erden mag der Herrgott ihm doppelt lohnen. R.i.p.

AKZ

GC-925

1. Mai 1933

#### **Maifeier**

Überall in Städten und Dörfern wird der Tag der Arbeit mit großen Umzügen begangen. In Südlohn ist die Ortsgruppe der NSDAP Träger der Veranstaltung. An dem Festzug nahmen teil:

1. Die Belegschaft der Firma Föcking & Cohausz
2. Die Belegschaft der Firma Gebrüder Deelmann
3. Die Belegschaft der Firma Josef Wigger
4. Die Ortsgruppe der Partei mit etwa 10 Uniformierten
5. Die Südlohner Feuerwehrkapelle (uniformiert)
6. Die Feuerwehr in Uniform
7. Der Kriegerverein mit einer Gruppe von 50 Mann
8. Die Schulen
9. Die Südlohner SA-Gruppe (uniformiert)

Der Festzug wurde von Fackelträgern begleitet. Der Ortsgruppenleiter Pg. Rieffenberg hielt auf dem Marktplatz eine kurze Ansprache.

Franz Osterholt

**Südlohn****Ist das Gastfreundschaft?**

Von einem Kenner der Vorkommnisse auf der Hollandfahrt der Wanderhaushaltungsschule wird uns geschrieben: Da über einen Ausflug in das benachbarte Holland allerlei Gerüchte im Umlauf sind, die nicht die Wirklichkeit entsprechen, soll auf diesem Wege noch einmal darauf hingewiesen werden. Die Schülerinnen der Wanderhaushaltungsschule von Südlohn unternahmen nach Schluß des Haushaltungskurses am 7. Mai mit ihrer Lehrerin und ehemaligen Schullehrerin Frl. Lösing eine Fahrt zu den holländischen Tulpenfeldern. In Amsterdam besuchten alle Teilnehmerinnen (da Sonntag) die Messe in der Kirche St. Antonius von Padua an der Joodenbreedstraat. Diese Kirche wird fast von allen Deutschen wegen ihrer günstigen Lage besucht. Der Wagen wurde beim Halten sofort von Juden und Kommunisten umringt, welche ohne jeden Anlaß eine drohende Haltung annahmen. Als sich die Teilnehmerinnen nach dem Gottesdienst wieder zum Wagen begeben wollten, wurden sie hinterrücks von einer Menge Juden mit Stößen und Schlägen belästigt und mit den Ausrufen und Beleidigungen des Reichskanlers "Hitler verrecke" und "Steinigt sie, genau wie die Deutschen es mit den Juden gemacht haben" verfolgt. Nur durch das ruhige Verhalten der Ausflüglerinnen und auch durch das Eingreifen der Polizei (die aber erst von der Leiterin der Wanderhaushaltungsschule aufgefordert werden mußte) ist Schlimmeres verhütet worden. Die Gerüchte, die Menge sei drauf und dran gewesen, das Gefährt in eine Gracht zu schieben, entspricht nicht der Wirklichkeit und ebenfalls nicht, daß die Ausflügler von holländischen Burschen belästigt worden seien.

Im Gegenteil, die Holländer haben sich anläßlich einer kleinen Autopanne als sehr hilfsbereit erwiesen. Dieser Zwischenfall in Amsterdam zeigt deutlich, wie falsch die Juden dort von den politischen Vorgängen in Deutschland unterrichtet sind. Allen Hollandbesuchern ist darum zu empfehlen, das jüdische Geschäftsviertel in Amsterdam zu meiden.

Zeitungsausschnitt bei Franz Osterholt

GC-926

15. Mai 1933

**Kriegerfest**

Der Kriegerverein Südlohn feierte nach 6jähriger Pause wieder ein Kriegerfest. Dieses Fest stand im Zeichen der nationalsozialistischen Erhebung. Aus Weseke, Oeding und Ramsdorf waren die Vereine erschienen in Stärke über 100 Mann. Im Festzug am Sonntag marschierten die Südlohner Feuerwehrkapelle und die Weseker Musikkapelle mit. Das Kommando des Zuges hatte Major Franz Demes. Der Festzug machte einen bunten Eindruck, da hinter den alten Kameraden die Südlohner Kyffhäuser-Jugendgruppe mit ihren neuen Mützen und mit schwarz-weiß-roten Armbändern marschierte. Am Denkmal in der Eschstraße legte Präsident Dr. Meimberg einen Kranz nieder. Amtmann Bohnenkamp überbrachte die Grüße der Gemeinde und ließ seine Worte ausklingen in einem frohen "Sieg Heil" auf den Reichspräsidenten, den Reichskanzler, das deutsche Vaterland und den Kriegerverein Südlohn.

GC-927

30. Juni 1933

**Südlohn**

Ergebnis der Volkszählung: Am 30. Juni 1933 wurden in Südlohn 382 selbständige Haushaltungen gezählt. Die ortsansässige Bevölkerung betrug 2291 Personen, davon 1162 männlichen und 1129 weiblichen Personen.

GC-928

5. August 1933

**Oeding****Einweihung des neuen SA-Heimes**

Anläßlich dieses feierlichen Aktes prangte unser Dörfchen am Sonntag in reichem Fahنشmuck. Schon früh morgens kamen aus allen Richtungen SA-Stürme anmarschiert, die sich alle zum Sammelplatz auf dem Schulhof begaben. Nachdem gegen 9 Uhr alles in Reih und Glied Aufstellung genommen hatte, wurde unter den Klängen der Musikkapellen der gemeinsame Kirchgang angetreten. Gleich nach Beendigung des Gottesdienstes marschierten SA und Stahlhelm (es waren etwa 1400 SA-Männer und 200 Stahlhelmer) zum Sportplatz, wo ein Appell abgehalten wurde. Nach der Begrüßung des Standartenführers Mietschke fand der Propagandamarsch durchs Dorf statt. Darauf nahm alles vor dem neuen Heim Aufstellung, wo Ortsgruppenleiter Penno die Kämpfer des Dritten Reiches von nah und fern auf das herzlichste begrüßte. Er schilderte in kurzen Worten die Errichtung des neuen Heimes. Standartenführer Mietschke übergab das Heim dann der SA. Es freue ihn, dass er in Oeding, wo die Bewegung doch noch sehr jung sei, schon einen solchen Opfersinn und Gemeinschaftsgeist anträfe, infolgedessen es möglich sei, ein neues, schönes Heim der Bestimmung übergeben zu können. Die SA- und Stahlhelmkameraden ermahnte er, nach wie vor fest und treu zur Fahne des großen Führers zu halten und weiter zu kämpfen und zu arbeiten, bis das ganze deutsche Volk nationalsozialistisch und der letzte Gegner kaltgestellt sei. (...)

Der BDM trug nun ein Gedicht, welches von einem Oedinger SA-Mann verfasst ist, vor. Die Hitlermädchen ernteten hierfür und für das anschließende Lied starken Beifall. Nachdem das Horst-Wessel-Lied verklungen war, ging es in die Festzelte zum Mittagessen, welches HJ, BDM und Frauenschaft verabreichten. Nachmittags 4 Uhr wurde noch ein Marsch der gesamten SA durch den Ort gemacht, wonach dann die Gäste wieder den Heimweg antraten. Der gemütliche Teil wurde des Abends in den Zelten bei deutschem Tanze abgehalten.

Am Montag trat unsere SA um 8.15 Uhr vor dem Heim an, um von dort aus geschlossen zum Seelenamt für die Gefallenen des Weltkrieges zu gehen. Nach dem Gottesdienst wurde an der Kriegergedächtniskapelle ein Kranz niedergelegt und den Helden eine Minute stillen Gedenkens gewidmet. Etwa 10 Uhr marschierten dann SA, HJ und der Kriegerverein zum Oedinger Busch. Darauf lagerte man sich auf der Wiese bei Schulze Hessing, wo ein Preisschießen für die genannten Formationen und Kinderbelustigungen für die inzwischen angekommenen Schulen abgehalten wurden. Die Feldküche war natürlich auch wieder in bester Ordnung. Gegen 5 Uhr fand der Rückmarsch zum Dorfe statt. Abends traf man sich wieder bei Musik und Tanz.

AKZ

GC-930

**1. Oktober 1933**

#### **Südlohn**

Die NS-Hago (Handwerk-, Handels- und Gewerbeorganisation) offiziell wird offiziell gegründet. Der Vorsitzende der örtlichen NS-Hago, eine Nebengliederung der NSDAP wurde Pg. Karl Lövelt.

GC-929

**1. Oktober 1933**

#### **Südlohn**

Der Erntedanktag in Südlohn am Sonntag 1. Oktober wurde eingeleitet durch eine Feier im Parteilokal Lövelt mit Ansprachen und Tanz. Morgens fand vorher in der Pfarrkirche ein kirchlicher Erntedankgottesdienst statt. Nachmittags gegen 3 Uhr zog ein Festzug durch den Ort, an dem alle Verbände, SA, die Parteimitglieder, die Kriegerkameradschaft, der neu ins Leben gerufene Bund der Mädel, besonders auch die Ortsbauernschaft mit einer Trachtengruppe, Bauern im blauen Kittel, wie ehemals mit roten Taschentüchern umgebunden, mit Dreschflegeln und Forken auf den Schultern, in hohen Holzschuhen mit Stroheinlagen, teilnahmen.

GC-931

**22. Oktober 1933**

#### **Reichs-Handwerker-Woche**

GC-932

**12. November 1933**

#### **Südlohn**

##### **Volksentscheid und Reichstagswahl**

Stimmberechtigt 1279, Wahlbeteiligung 97%

Reichstagswahl NSDAP 1178, ungültig 66

Volksentscheid Ja 1223, Nein 10, ungültig 11

GC-1286

**25. November 1933**

#### **Südlohn, 24. November**

##### **Beim Schmuggeln erschossen**

Am Mittwoch abend während des dichten Nebels stieß in der Nähe von Südlohn eine Zollpatrouille auf mehrere Schmuggler. Da diese den vorschriftsmäßigen Anruf der Beamten nicht beachteten und den Versuch machten, mit ihrer Schmuggelbeute im Nebel zu entkommen, machten die Beamten von ihrer Schußwaffe Gebrauch. Ein arbeitsloser Bergmann aus Marl wurde hierbei von der Kugel getroffen und durch einen Bauchschuß lebensgefährlich verletzt. Im Südlohner Krankenhaus starb er kurze Zeit nach seiner Einlieferung. Wie wir erfahren, hinterlässt der Tote Frau und 5 Kinder. Der beklagenswerte Vorfall, bei dem die Beamten nichts anderes als ihre Pflicht getan haben, sollte jedem eine Warnung sein, den unheilvollen Schmuggel unter allen Umständen zu meiden.

AKZ

GC-934

**6. Dezember 1933**

#### **Oeding**

##### **Versammlung der NS.-Hago und GSG**

Die Mitglieder der NS.-Hago und GSG (Gesamtverband deutscher Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibenden) waren am Montagabend im Lokale Sicking zu einer Pflichtversammlung erschienen. Der Stützpunktleiter Pg. Penno und der Leiter des Winterhilfswerks, Pg. Heckenbach, waren zu dieser Versammlung

eingeladen. Einleitend gedachte der Ortsgruppen- und Amtsleiter der NS.-Hago, Pg. Jos. Hoepfer, der Gefallenen des Weltkrieges und der Helden der braunen Armee.

Pg. Heckenbach als Leiter des WHW gab das Ergebnis der Spenden bei den Bauern bekannt. Die Bauern haben wirklich ein großes Opfer gebracht und so dürfen auch die Geschäftsleute nicht zurück stehen. Redner erinnert an das Bettelunwesen; diese Plage wäre doch jetzt vollständig behoben und so müsse man doch jetzt wenigstens monatlich das geben, was man früher täglich, ja stündlich diesen Leuten gegeben habe. In Zukunft werden für die Wintermonate die Geldsammlungen im Orte von Vertrauensmännern der NS.-Hago vorgenommen.

Pg. Hoepfer dankte dem Redner für seine Ausführungen und gab dem Wunsche Ausdruck, dass der Ort mit den Spenden für das WHW nicht zurückstehen dürfte. Er ging dann auf die einzelnen Anordnungen der Reichsleitung der NS.-Hago ein. Jeder könne davon überzeugt sein, dass die Maßnahmen des Führers unbedingt die richtigen seien. Die Gewerbetreibenden möchten den Gewerbekalender kaufen.

Der Kassenwart der NS.-Hago, Schreinermeister Jos. Siebers, erstattete eingehenden Bericht über die Geldangelegenheiten der Handwerkerwerbewoche. Für die vorzügliche Regelung dieser stets schwierigen Aufgabe dankte Pg. Hoepfer im Namen der ganzen Handwerksmeister von Oeding dem Kassenwart.

GC-1743

**13. Dezember 1933**

**Südlohn, 13. Dezember**

**Keine Milde gegen Schmuggler**

Im September dieses Jahres war der Viehhändler August W. aus Südlohn vom Schöffengericht wegen Beihilfe zum Schmuggel zu einer Geldstrafe von 2080 Mark, ersatzweise 10 Tage Gefängnis, und zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen verurteilt worden. Der im Bocholt-Borkener Grenzbezirk den Zollbeamten bekannte Landwirt R. hatte ein Pferd eingeschwärzt und es seinem Schwager, eben dem Angeklagten, zur Beförderung auf den Dortmunder Viehmarkt mitgegeben. Ohne Sendeschein natürlich. Die Zollbehörde hatte aber durch einen Vertrauensmann davon erfahren und den Transport in Mengede angehalten, um das Herkommen der Pferde zu prüfen. Als sich der Angeklagte nicht mehr zu helfen wusste, gestand er denn auch ein, dass er das Pferd von seinem Schwager R. bekommen hätte. Er sei allerdings der Ansicht gewesen, dass die Sache in Ordnung gehe. Es käme wohl öfter vor, dass bei einem Viehtransport ein Stück von einem Bekannten aus Gefälligkeit mitgenommen würde. Ferner bestritt der Angeklagte in der heutigen Berufungsverhandlung aufs entschiedenste, etwas davon gewusst zu haben, dass das Pferd geschmuggelt gewesen sei. Er habe auch nichts davon gewusst, dass das Pferd sich bei seinem Transport befunden hätte, erst unterwegs habe er das von seinem Bruder erfahren. Das Gericht aber glaubte ihm das nicht. Es war der Ansicht, dass sich W. der Beihilfe zum Schmuggel schuldig gemacht haben mit der Maßgabe, dass die zwei Wochen Gefängnis in Wegfall kommen.  
AKZ

GC-935

**31. Dezember 1933**

**Südlohn**

**Einwohnerzahl 2246**

1934

GC-1287

20. Januar 1934

**Stadtlohn**

**Große Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront**

Die Ortsgruppe der Deutschen Arbeitsfront hatte am Mittwoch zu einer gewaltigen Kundgebung betr. Verkündung des Gesetzes zum Schutze der nationalen Arbeit und sozialen Ehre aufgerufen. Abends fand ein gewaltiger Fackelzug statt. Gegen 7 Uhr rückten die Belegschaften usw., die fast sämtlich an ihrer Arbeitsstätte zusammengetroffen waren, mit Fahnen zur Grabenstraße, wo der Zug dann im ganzen aufgestellt wurde. Die Belegschaften von den Nachbarorten Südlohn und Oeding nahmen ebenfalls an der großen Kundgebung in starker Vertretung teil. Die SA-Kapelle, die Stadtlohner Husarenkapelle und die Südlohner Kapelle hatten sich innerhalb des Zuges verteilt und sorgten für einige flotte Märsche. Der gewaltige Zug berührte die Grabenstraße, Eschstraße, Neustraße, Jakobystraße, Meskesstraße, Mühlenstraße, Stegerstraße, Eschstraße, Johannesstraße, Hagenstraße und Dufkampstraße und löst sich dann in der Turnhalle und auf dem geräumigen Turnhallenplatz auf.

Die starke Teilnahme zeugt davon, dass sich die Stadtlohner Bevölkerung der großen Bedeutung dieses Tages an dem das Gesetz zum Schutze der nationalen Arbeit und sozialen Ehre verwirklicht worden ist, bewusst war. Die Turn- und Schützenhalle war in kürzester Zeit bis auf den letzten Platz gefüllt. Diejenigen, die wegen Überfüllung der Halle nicht mehr herein konnten, hatten Gelegenheit, die Kundgebung durch Übertragung auf dem Turnhallenplatz zu hören. Die Bühne war mit einem großen Hitlerporträt ausgeschmückt. Die Fahnenträger der einzelnen Belegschaften, der SA und der HJ hatten ebenfalls auf der Bühne Aufstellung genommen. Pg. Wilmers gab dann bekannt, dass der Redner infolge einer Autopanone etwas verspätet eintreffen würde. Die ungewollte Pause füllte die SA-Kapelle mit kräftigen Märschen aus. Gegen 9 Uhr erschien dann der Redner. Pg. Wilmers als Obmann der Arbeitsfront eröffnete dann die offizielle Kundgebung und begrüßte alle auf das herzlichste. Er bat, man möge sich von den Plätzen erheben, um der Toten in einigen Minuten stillen Schweigens zu gedenken.

Der Redner, Pg. Schürmann, begann jetzt mit seinem Referat(...)

AKZ

GC-2212

1. Februar 1934

**Oeding, 31. Januar**

**Schmuggel-Masterei an der holländischen Grenze wird stillgelegt**

*Berufungsverhandlung und Ortsbesichtigung an der Grenze*

Heute fand hier eine Ortsbesichtigung der Großen Strafkammer in Münster und eine Berufungsverhandlung in dem Verfahren gegen die Landwirte Gebrüder Georg und Johann Icking-Thering und Bernhard Dicks statt. Die drei aus Oeding-Nichtern stammenden Angeklagten hatten im Jahre 1929 unmittelbar an der Grenze, drei Kilometer von ihrem Anwesen entfernt, einen umfangreichen Maststall errichtet. Gleichzeitig wurde auf der holländischen Seite eine Schweinemästerei erbaut, die nur fünf Meter von der Mastanstalt auf deutscher Seite entfernt war. Der Gang, der zwischen den beiden Gebäuden lag, war durch Gerümpel und Buschenhaufen gegen die Späherblicke der Grenzbeamten geschützt. Diese Tarnung war notwendig, denn die Gebäude lagen einsam im freien Felde und waren gut zu beobachten.

Den umfassenden Ermittlungen der Zollfahndungsstelle Borken gelang es trotzdem endlich, den betrügerischen Mästereihabern, die das Reich im Laufe der Jahre um viele Tausende schädigten, das Handwerk zu legen. Am 11. November war die erste Verhandlung vor dem Coesfelder Schöffengericht durchgeführt worden. Damals sind verhältnismäßig geringe Strafen gegen die Angeklagten verhängt worden. Trotzdem legten sie Berufung ein, so daß es heute zu der Verhandlung vor der Großen Strafkammer Münster kam. Es wurde zunächst eine Ortsbesichtigung vorgenommen und dann die Verhandlung in Oeding in der Wirtschaft Hemsing unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Langes, Münster, durchgeführt. Gleich zu Anfang der Verhandlung zogen die drei Angeklagten auf Anraten ihrer Verteidigung (drei Rechtsanwälte aus Coesfeld, Stadtlohn und Borken) ihre Berufung zurück. Aber auch das Hauptzollamt hatte Berufung eingelegt und den Antrag gestellt, daß durch den Abbruch der Mästerei endlich dieses Schmuggel- und Landesverrat-Eldorado beseitigt werde. Die Parteien haben sich dann geeinigt. Das Hauptzollamt ist bereit, die Berufung zurückzuziehen, wenn die Schweinemastanstalt auf der Grenze bis zum ersten Juni abgebrochen ist.

Für die drei Schmuggler werden damit die geringen Strafen rechtskräftig. Das damals in Coesfeld vom Schöffengericht gefällte Urteil, gegen das die Angeklagten Berufung eingelegt hatten, wird allgemein als zu milde angesehen. Kommen doch die Angeklagten mit Freiheitsstrafen von vier und zwei Monaten und entsprechenden Geldstrafen in Höhe von 11 000, 10 000 und 6 000 Mark davon. Bedenkt man, in welchem Kampfe das heimische ehrliche Bauerntum gestanden hat in den Jahren, in denen diese Landesverräter (Schmuggel ist wirtschaftlicher Landesverrat) in eigennützigter Weise ihrem Berufsstande tagein tagaus unermesslichen Schaden zugefügt haben, so daß das gesamte Volk geschädigt wurde, so will diese Strafe zu gering erscheinen als daß sie abschreckend wirken und damit das verbrecherische Tun gesühnt sein könnte.

GC- 936

11. Februar 1934

**Südlohn****Ehrendechant Kondring verstorben**

Am Samstag Nachmittag 5 Uhr verschied unerwartet Vikar und Ehrendechant Kondring, nachdem er morgens noch die hl. Messe gelesen hatte. Mit Ehrendechant Kondring ist ein Seelsorger aus dem Leben geschieden, der sich in der ganzen Gemeinde Füchtorf und weit darüber hinaus größter Wertschätzung und Liebe erfreute. Geboren zu Vreden am 13. November 1858 wurde der Verschiedene am 20. Dezember 1884 in Eichstätt zum Priester geweiht. Nach einer segensreichen Tätigkeit an der Rektoratschule in Buer wirkte er 13 Jahre mit großem Eifer als Vikar in Südlohn, bis er am 27. Juli 1903 zum Pfarrer in Füchtorf ernannt wurde. Mehr als 30 Jahre hat Ehrendechant Kondring die Gemeinde Füchtorf betreut und sich durch sein eifriges seelsorgliches Wirken, seinen frommen, schlichten Charakter und seine große Leutseligkeit, Liebe und Wertschätzung aller Pfarrkinder in großem Maße erworben. Am 25. Juni 1922 wurde er durch das Vertrauen des Bischofs zum Landdechanten des Dekanats Warendorf ernannt. Wegen seines hohen Alters und leidenden Zustandes entband ihn der Bischof vor einiger Zeit von seinem Amt und ernannte ihn zu gleicher Zeit zum Ehrendechanten. Die Gemeinde Füchtorf und die Dekanate Warendorf und Freckenhorst trauern um den Tod dieses edlen Priesters. Möge Gott sein segensreiches Wirken mit ewigen Gütern vergelten.

GC- 937

6. März 1934

**Südlohn**

Der Stützpunktleiter Rieffenberg rief die Verbände der Schützen, der Feuerwehr und des Kriegervereins, der S.A. und der Partei zum Tag der Saarheimkehr ins Reich im Lokal Lövelts zusammen. Er hielt eine Ansprache, die mit einem Gruß und Treuebekenntnis ausklang. Ein BdM-Mädel sprach einen schönen Prolog "Deutsch ist die Saar". Alsdann wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Abends fand ein Fackelzug, ausgeführt von der Südlohner Feuerwehrkapelle statt.

GC- 938

16. März 1934

**Südlohn****Gemeinderatssitzung**

Am Donnerstag, dem 15. März, nachmittags 4 Uhr hatten sich die bisherigen Mitglieder der Gemeindevertretung Südlohn an dem Schulgebäude in Südlohn versammelt, um zunächst die Einteilung des neu erworbenen Grundstückes an der Schule vorzunehmen. Es sollen hier 6 Gärten angelegt bzw. verpachtet werden. Ein Platz wird der Freiw. Feuerwehr in Südlohn zur Errichtung eines Feuerwehrturmes und zur Übung überlassen. Um 5 Uhr tagte sodann die Gemeindevertretung im Dienstzimmer der Gemeindehebestelle Südlohn unter dem Vorsitze des kom. Gemeindevorstehers Kösters gt. Borgmann in Anwesenheit des Bürgermeisters. Zunächst wurden Fürsorgeangelegenheiten und Steuerbefreiungsgesuche erledigt. – Der bisherige Sportplatz wird für das Rechnungsjahr 1934 für denselben Pachtsatz wieder angepachtet. – An den beiden Enden des Schulgebäudes soll je eine starke Lampe mit kurzem Arm angebracht werden, um einen beleuchteten Übungsplatz für die SA zu schaffen. – Die elektrische Uhr in der Schule in Südlohn soll der Uhrenfabrik Gebr. Junghans in Schramberg zur Reparatur übersandt werden. – Die kurze Einfriedigung an dem Garten des Rektors soll durch einen Lattenzaun hergestellt werden. Die Arbeiten sollen ausgeschrieben werden. Der Radioapparat mit Lautsprecher soll in dem Lehrmittelzimmer des Schulgebäudes aufgestellt werden. Die Vorrichtung soll dabei so getroffen werden, dass der Lautsprecher im Flur des Schulhauses und im Fenster des unteren Flures für etwaige Übertragungen auf dem Schulhofe angebracht werden kann.

GC- 941

19. März 1934

**Oeding****Die Ortsbauern tagten**

Der Ortsbauernführer Uppgang gt. Sicking eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und vor allem den Redner des Abends, Landwirtschaftsrat Jansen von der landwirtschaftlichen Werkschule in Vreden.

GC-1288

19. März 1934

**Oeding****Die Ortsbauern tagten**

Der Ortsbauernführer Uppgang gt. Sicking eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und vor allem den Redner des Abends, Landwirtschaftsrat Jansen von der landwirtschaftlichen Werkschule in Vreden. In einem eingehenden Vortrag kam er auf die Kleintierzucht zu sprechen. In interessanten Ausführungen verbreitete er sich über Hühnerhaltung, Ziegenzucht und -pflege, um zuletzt nach längeren Ausführungen über

Kaninchenzucht und Bienenpflege seinen Vortrag zu schließen. Nach Dankesworten des Ortsbauernführers setzte eine lebhaft Diskussion ein.

AKZ

GC- 940

19. März 1934

### **Südlohn**

#### **Heldengedenktag**

Am Heldengedenktag 19. März marschierten zum ersten Mal alle Gruppen der Gliederungen der Partei sowie die Schützenvereine und der Kriegerverein-Kyffhäuserbund nebst Stahlhelm zum Kriegerehrenmal, um in einer würdigen Feier der 89 Gefallenen der Gemeinde Südlohn zu gedenken. Die Ortsgruppe des Kriegervereins war der Gestalter dieser Feier und der Führer Dr. Meinberg legte am Denkmal einen Kranz nieder. Vorher nahmen alle Gruppen am gemeinschaftlichen Gottesdienst teil.

GC- 939

19. März 1934

### **Südlohn**

#### **Die letzte Versammlung in der Erzeugungsschlacht in Südlohn**

Am letzten Freitag hatten sich die Bauern aus Kirchspiel Südlohn nochmals und zwar zur letzten Erzeugungsschlacht-Versammlung zusammengefunden. Leider war der Raum bei Böing nicht so besetzt, wie er hätte sein müssen. Landwirtschaftsrat Jansen-Vreden sprach zunächst über Meliorationen. Wenn die Maßnahmen der Erzeugungsschlacht dazu da seien, die Erträge zu steigern und landwirtschaftliche Nutzflächen zu verbessern, um die Ernährungsbasis unseres Volkes, des Volkes ohne Raum, immer mehr zu sichern. Es sei für jeden Bauern und Landwirt wichtig zu wissen, dass er, wenn er einen Meliorationszuschuss in Anspruch nehmen wolle, sich erst beim Kreisbauernführer eine Bescheinigung holen müsse, in welcher bestätigt wird, dass sich das Meliorieren auch lohne. Es stehen nur in solchen Fällen Gelder zur Verfügung.

Ortsbauernführer Herking sowie der anwesende Kreisbauernführer gaben dann noch einzelne Richtlinien bekannt über das Aufbringungssoll des Kreises Ahaus an Flachs sowie über die Verwertung desselben.

GC-2653

6. April 1934

### **Winterhilfswerk**

Der letzte Monat des Winterhilfswerks ist mit dem Einsammeln der Winterpfennigbüchsen abgeschlossen. Wieder war der Erfolg ein guter. Der Durchschnittserlös pro Büchse ergab den schönen Betrag von 4,35 M. Es sind noch nicht alle Osterblumen (Narzissen) untergebracht. Wer noch keine gekauft hat, möge sich in den nächsten Tagen eine Blume im Geschäftszimmer der Partei beim Wirt Lövelt besorgen.

AZ

GC- 942

25. April 1934

### **Oeding**

#### **Der Anhänger brannte**

Am Sonntag fuhr die hiesige SA mittels Kraftwagens (Sattelschlepper) nach Wettringen (Kreis Steinfurt). Auf der Strecke von Heek nach Metelen, ca. 3 km vor Metelen ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. In dem Anhänger entstand plötzlich aus noch nicht ganz geklärter Ursache Feuer. Infolge der hierdurch entstandenen Verwirrung sprangen 3 SA-Männer während der Fahrt aus dem Wagen und blieben verletzt, einer schwer, auf der Landstraße liegen. Nach dem Eintreffen der ärztlichen Hilfe wurden die Verletzten dem Krankenhaus in Metelen zugeführt.

GC- 943

4. Mai 1934

### **Oeding**

#### **Maifeier**

Bereits am Vorabend des 1. Mai setzte lebhaftes Treiben in unserer Gemeinde ein. Die Jugendorganisationen in ihren gefälligen Uniformen (HJ, JV, BdM, JM) zogen unter den Klängen der Oedinger SA-Kapelle zum Sportplatz an der Grenzstraße, wo das Maifeuer abgebrannt wurde. Bei dem Feuer trugen der BdM und die JM Lieder, Gedichte und Reigen vor, die reichlichen Beifall fanden. Am 1. Mai selbst trafen sich nach Beendigung des Hochamtes sämtliche Organisationen auf dem hiesigen Schulhofe. Nach Ansprachen und Anhören der Übertragungen aus dem Lautsprecher schloß die morgendliche Veranstaltung.

Am Nachmittag fand in hiesiger Gemeinde ein Umzug statt. Eröffnet von 2 Reitern in SA-Uniform, folgten die Organisationen der NSDAP, wie HJ, BdM, JM mit ihren Fahnen, desgleichen der Kriegerverein, SA, SA-Reserve, die Arbeitsfront, N.S. Hago und die Parteimitglieder. Nach Rückkehr des Zuges zum Schulplatz hörten die Teilnehmer die Übertragung der Rede des Führers an und mit begeistertem Sieg Heil schloß die



Veranstaltung. Am Abend trafen sich noch in manchen Lokalen die Teilnehmer, um einige gemütliche Stunden zusammen zu verbringen.

GC-2433

31. August 1934

#### **Gemeinderatssitzung in Oeding**

Der k. Gemeindegemeinschaft Böcker hatte die Gemeinderäte zu einer Sitzung am Dienstag nachmittag 3 Uhr zusammengerufen. Bürgermeister des Amtes Stadtlohn Bohnenkamp war auch in der Sitzung anwesend. Für die NSDAP waren der Stützpunktleiter Penno und der SA-Truppführer Alstedt anwesend. (...) Alsdann wurde eine Verfügung des Herrn Landrats bekanntgegeben, wonach die Aufnahme eines Darlehns in Höhe von 2000,- RM zur Beschaffung einer Motorspritze mit Schlauchmaterial bei der Provinzialfeuersozietät in Münster genehmigt ist. Der auf die Gemeinde entfallende Teil wird aus dem Verkaufserlös des Elektrizitätswerkes gedeckt.(...)

AKZ

GC- 944

30. September 1934

#### **Südlohn**

##### **Erntedankfest**

Auch in Südlohn wurde das Erntedankfest am Sonntag, 30. September in würdiger Form begangen. Während am Morgen ein feierlicher Dankgottesdienst in der Pfarrkirche gehalten wurde, versammelte sich am Nachmittag die Partei und ihre hier existierenden Gliederungen und besonders die Ortsbauernschaft zu einem Festzug, bei dem der Hoheitsträger der Partei auf die Bedeutung des Tages hinwies. Bei der abendlichen Feier im Parteilokale Lövelt wurden von Trachtengruppen Volkstänze aufgeführt.

GC-1289

4. Oktober 1934

#### **Südlohn**

##### **Von der Transmission zu Tode geschleudert und zerschmettert**

Ein furchtbares Unglück mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern morgen in der Molkerei Südlohn. Als ein Lehrling den Riemen auf die Transmission werfen wollte, wurde er von dem Riemen erfasst, geriet zwischen Riemen und Transmission, wurde mehrere Male herumgeschleudert und buchstäblich zerschmettert. Schwere innere und äußere Verletzungen, Knochenbrüche, Halswirbelbruch u.a.m. hatten den sofortigen Tod des jungen Mannes zur Folge.

AKZ

GC-1290

19. Oktober 1934

#### **Südlohn**

##### **Vom Starkstrom getötet**

Ein aus Borken stammender Elektromonteur fiel am Freitag einem Unfall in Südlohn zum Opfer. Er hatte den Auftrag erhalten, eine gemeldete Störung im Ortsnetz zu beseitigen. Der Verunglückte wollte die Leitung außer Strom setzen und hat hierbei aber aus Versehen die falschen Trennmesser gezogen, so dass die in Frage kommende Leitung noch unter Strom blieb. Er begann hierauf die Arbeit an der gestörten Niederspannungsleitung von 220/380 Volt. Die erste Berührung brachte das Unglück. Er war sofort tot. [Zusatz F. Osterholt: An der Molkerei]

GC-1291

20. Oktober 1934

#### **Südlohn**

##### **Wieder ein tödlicher Unfall an der Molkerei Südlohn**

An der Molkerei Südlohn ereignete sich gestern morgen wieder ein tödlich verlaufener Unglücksfall, nachdem noch vor einigen Wochen ein junger Mann im Molkereibetriebe durch unvorschriftsmäßiges Aufwerfen der Transmissionsscheiben in die Transmission auf grauenvolle Art zu Tode gekommen war. Gestern wollte ein Monteur des elektrischen Umspannwerkes Stadtlohn eine schadhaft gewordene Stelle an der Stromleitung zur Molkerei ausbessern. Beim Berühren der Leitung, die unter Strom stand, wurde er auf der Stelle getötet.

AKZ

GC-2228

4. Dezember 1934

#### **Die neuen Gemeindeältesten von Oeding**

Gemäß dem Führerprinzip wurden folgende Personen von der Parteileitung als Gemeinderat vorgeschlagen und vom Landrat des Kreises Ahaus in ihr neues Amt eingeführt: 1. Stützpunktleiter der NSDAP Architekt Bernhard Penno als Vertreter der Partei, 2. Scharführer Bäckermeister Wilhelm Höper als Vertreter der Sa, 3. Bauer Josef Schulze Hessing, 4. Ortsbauernführer Theodor Upgang-Sicking, 5. Bauer Heinrich Bergerbusch, 6. Weber



**1935**

GC- 947

**17. Januar 1935**

**Südlohn**

Das Amt für Volkswohlfahrt veranstaltet am 10., 16. und 17. Januar ein großes Preisschießen zugunsten des Winterhilfswerkes. Es sind schöne Preise ausgesetzt. Das Schießen fand in den Lokalen Fr. Bennemann, Franz Hemmer und K. Lövelt statt. Die Aufsicht hatte in den einzelnen Lokalen die S.A., Stahlhelm und der Kriegerverein.

GC- 948

**23. Januar 1935**

**Oeding**

**Eine Versammlung der NSV**

**Gegen Meckerer und Gerüchtemacher**

Um der unverantwortlichen Klatschsucht und den leichtfertigen Gerüchtemachern vor der breiten Öffentlichkeit entgegenzutreten zu können, hatte der Leiter der NS-Volkswohlfahrt und Winterhilfe, Hauptlehrer Heckenbach, zu einer Versammlung in der Wirtschaft Sicking eingeladen. Seine aufklärenden Ausführungen hätten ein größeres Publikum verdient. Trotzdem wollen wir hoffen, dass seine Worte willige Ohren fanden und auch zu den Ohren jener dringen mögen, die an allem etwas auszusetzen haben, aufklärenden Versammlungen aber fern bleiben. Eingangs seiner Ausführungen ging Herr Heckenbach zunächst auf das Wesen und den Zweck der Volkswohlfahrt ein. Vor allen Dingen setzte er die Verwendung der aufgebrauchten Gelder auseinander. Nur 40 Pf des Beitrages der Mitglieder würde an den Gau für die besonderen Notstandsgebiete abgeführt, alles andere bleibe im Orte. Darüber hinaus käme aber auch ein Teil des an den Gau abgeführten Geldes durch die Überweisung von Betten, Wäsche usw. an die Ortsgruppe dieser wieder zu Gute. Nicht er hätte nach eigenem Gutdünken diese Familien ausgesucht, sie wären unter Mitwirkung der Krankenschwester und Hebamme ermittelt worden.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen zählte der Redner dann die Leistungen für die Bedürftigen Oedings auf. Scharf trat er jenen Gerüchten entgegen, die wissen wollen, dass die Volkswohlfahrt auswärts einkaufe. Herr Heckenbach wies darauf hin, daß die Volkswohlfahrt alles tue, um gerade die bedürftigen Kinderreichen mit dem Notwendigsten zu versorgen, und hierbei würde kein Unterschied gemacht zwischen Dorf und Bauerschaften. Er bat dringend, doch endlich mit dem Gerede aufzuhören, daß alle Spenden im Dorfe blieben, und gerade in dieser Hinsicht forderte er die anwesenden Bauern auf, in ihrer Bauerschaft aufklärend zu wirken. Weiter auf das Winterhilfswerk eingehend, führte er Beispiele an, in welcher unverantwortlicher Weise Gerüchte in die Welt gesetzt würden, an denen auch nicht ein Atom Wahrheit wäre, glatte Lügen, entweder aus Leichtsinne oder mit der Absicht, dieses Werk der Nächstenliebe zu sabotieren. Er hoffe nicht, daß es notwendig würde, in Zukunft solchen Gerüchten nachzugehen zu müssen, um die Urheber zur Verantwortung zu ziehen.

Bei den Opfern für das Winterhilfswerk gab er bekannt, daß ein Gewerbebezirk keineswegs seine Pflicht erfüllt hätte. Die betreffenden Zahlen habe man in der Zeitung nachlesen können.

Um den Gerüchten um die angebliche Unwürdigkeit einiger Unterstützter entgegenzutreten, führte der Redner aus, daß die Lage der unterstützten 16 Familien von einer Kommission geprüft sei, in der der Herr Dechant, ein Fabrikant, ein Arbeiter, ein Gewerbetreibender und ein Beamter vertreten wären. Vor der Zusammensetzung dieser Kommission müsse gehässige Kritik verstummen.

Zum Schluß seiner Ausführungen forderte Herr Heckenbach die Anwesenden dringend auf, ihn im Kampf gegen die unverantwortlichen Gerüchtemacher zu unterstützen, damit endlich den giftigen Klatschweibern die Mäuler gestopft würden.

GC- 949

**1. Februar 1935**

**Neue Gemeindeordnung**

Während bisher der örtliche Parteiführer von Amtswegen der Gemeindekörperschaft angehörte (ebenso bisher auch der rangälteste Führer des SA bzw. SS), so steht er jetzt als Beauftragter der NSDAP neben den Gemeindeorganen; er ist also aus den Gemeinderäten herausgehoben und mit wichtigen Aufgaben betraut.

GC- 950

**2. Februar 1935**

**Oeding**

**NSV! Volkswohlfahrt, Dienst zu Gunsten des darbedenden Nächsten**

Oedings Schuljugend beteiligte sich an der in der Vorwoche vorgenommenen Pfundsammlung. Mädchen und Knaben, eifrig bemüht, dem Volkswohl zu dienen, gingen sammeln. Das Resultat war: 160 Pfund Wurst und Speck, 50 Pfund Mehl, 28 Pfund Reis, sowie 28 Pfund Kolonialwaren verschiedenster Art. Für unsere Gemeinde bestimmt ein gutes Resultat. Der vergangene Samstag war der der Kornblume zu Gunsten des Deutschtums im Auslande. Diese Sammlung hatte besondere Bedeutung. Knaben und Mädchen, die sich beteiligten, hatten

schulfrei. 270 Blumen wurden in unserer kleinen Gemeinde verkauft. 27 M konnte dem Verein für das Deutschtum im Ausland überwiesen werden. (...) Das ist Nationalsozialismus der Tat.

GC- 951

6. Februar 1935

### **Oeding**

#### **Kameradschaftsabend der Oedinger SA**

Der Sturm 22/188 hielt am vergangenen Sonntag seinen ersten Kameradschaftsabend ab, von dem man mit Fug und Recht behaupten kann, daß er wohl gelungen war. Der mit der Führung des Sturmes beauftragte Oberscharführer Harmeling, begrüßte kurz und bündig die Kameraden, Gäste, Stützpunktleiter, Führer der NS Hago und der Arbeitsfront, BdM und HJ. Bei einem Glase Bier vergingen die Stunden im Fluge, die durch witzige Vorträge der Kameraden Schücker und Dierksen gewürzt wurden. Später erschien, lebhaft begrüßt, der Führer der Standarte, Sturmbannführer Scheunemann, und der Führer des Sturmbannes, Sturmhauptführer Fischer. Der Standartenführer ergriff dann noch das Wort zu einer kernigen Ansprache, in der er ausführte, daß neben den Pflichten des Dienstes auch ein Fest zur Pflege und Hebung der Kameradschaft seine Berechtigung habe. Fröhlicher Tanz hielt alle dann in bester Stimmung zusammen, bis das Kommando ‚Weggetreten!‘ diesem vorbildlich verlaufenen Abend sein Ende bereitete.

GC-2442

13. Februar 1935

#### **Dechant Josef Becker in Oeding verstorben**

Im Alter von 74 Jahren starb hier nach längerer Krankheit der allverehrte Pfarrer der Gemeinde Oeding und Landdechant des Dekanates Vreden, hochw. Dechant Josef Becker. Seit dem Jahre 1903 war der Verstorbene als treuer und echt priesterlicher Seelenhirte in der Gemeinde Oeding tätig und am 23. April 1907 wurde er nach Erhebung Oedings zur selbständigen Pfarrgemeinde deren erster Pfarrer. Am 10. Oktober 1930 war ihm das ehrenvolle Amt des Dechanten des Dekanats Vreden übertragen worden, nachdem sein Amtsvorgänger Dechant Reismann aus Stadtlöhn, die Bürde niedergelegt hatte. Die Wiege des Verstorbenen stand in Borken.  
k

GC- 952

14. Februar 1935

### **Oeding**

#### **Versammlung der NS-Frauenschaft**

Die Versammlung am Dienstag erhielt ihre besondere Note durch die Einführung der neuen Ortsgruppenleiterin und das Referat von Frau Hoffmann aus Buer. Die Kreisleiterin konnte bei Eröffnung der Versammlung außer der Frauenschaft den BdM, die JM und Vertreterinnen der Bäuerinnen und Jungbäuerinnen begrüßen. Alsdann führte die Kreisleiterin, Freiin von Dalwigk, die neue Ortsgruppenleiterin, Frau Enk, in ihr Amt ein. Der bisherigen Ortsgruppenleiterin, Frau Otto, dankte sie für ihre aufopfernde und stets uneigennützig Arbeit. Ein wohlgeungener Reigen der Jungmädel erfreute die Anwesenden dann durch seine Frische. Darauf ergriff Frau Hoffmann das Wort zu längeren, eingehenden Ausführungen über die Aufgaben der Frau und Mutter im dritten Reich. Einstimmigen Dank erntete sie für die vielen Anregungen und neuen Gedankengänge, die wohl manche Frau in so klarer, eindeutiger Form bisher noch nicht gehört hatte. Nach einem Schlußwort der Kreisleiterin beschloß das Deutschlandlied die so anregend verlaufene Versammlung.

GC- 953

22. Februar 1935

### **Oeding**

#### **Eintopfsonntag**

Die Sammlung am Eintopfsonntag belief sich auf der Höhe des Vormonates. 79,55 M wurden der Winterhilfe zugeführt. Schon jetzt wird darauf hingewiesen, daß im März, dem letzten Sammelmonat, die NS-Kriegsopferversorgung die Sammlung am Eintopfsonntag übernimmt. Unsere Kriegsbeschädigten, die selbst die größten Opfer für ihr Vaterland gebracht haben, stellen sich in den Dienst der guten Sache. Es darf erwartet werden, daß hierdurch die Sammlung ein besonders gutes Ergebnis haben wird.

GC- 954

23. Februar 1935

### **Oeding**

#### **Tonfilm-Vorführung**

Die erste Tonfilm-Vorführung, veranstaltet von der Ortsgruppe der NSDAP am Dienstag, dem 26. Februar 1935, im Lokale Paß um 20 Uhr, dürfte für unsern Ort ein Ereignis sein. Der Film ‚Walzerkrieg‘ wird auch die nötige Zugkraft haben. Wer noch nie die sprechende Leinwand sah, sollte nicht verfehlen, sich den Film anzusehen.

GC- 955

3. März 1935

**Südlohn  
Saarfeier**

Als Ausdruck wahrer Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern an der Saar beging auch Südlohn am Sonntag, 3. März eine würdige Saarfeier, die schon äußerlich durch reiche Beflaggung der Häuser zum Ausdruck kam und ihren Höhepunkt in der abendlichen Veranstaltung hatte. Um 7.40 Uhr nahmen die einzelnen Formationen am Vereinshaus-Vorplatz Aufstellung, um einen imposanten Fackelzug zu veranstalten. Der schöne Zug, in dem alle Fahnen der Bewegung und der Formationen und Vereine vertreten waren, deren Spitze die Wanningsche Kapelle in Feuerwehruniform und dessen Ende die Feuerwehr bildete, marschierte durch die überreich illuminierten Straßen. Nachdem der Fackelzug wieder an seinem Ausgangspunkt angelangt war, gedachte Stützpunktleiter Rieffenberg der Brüder und Schwestern der befreiten deutschen Saar in treffenden Worten.

GC- 956

5. März 1935

**Oeding  
Die Saarheimkehrfeier in Oeding**

Unter starker Beteiligung aller Organisationen der Partei, des Kriegervereins, der Feuerwehr und der Arbeitsfront mit Fahnen und der Büscherschen Kapelle feierte unser Grenzort begeistert die endgültige Rückkehr der Saar zum Reich. Unter den schneidigen Klängen der Kapelle setzte sich kurz nach 19 Uhr der lange Fackelzug in Bewegung. Frischer Gesang klang durch alle Straßen des durch Flaggen reich geschmückten Ortes. Nach beendetem Umzuge marschierte der Zug im Viereck um einen auf dem Schulhof vor dem SA-Heim aufgerichteten Holzstoß auf, wo bei lodernen Flammen der Stützpunktleiter mit treffenden Worten die geschichtliche Bedeutung des Tages schilderte. Nach Absingen des Saarlieses stellte er besonders die Verdienste aller Volksgenossen heraus, die sich für die Rückkehr der Saar mit allen ihren Kräften eingesetzt haben. Nicht zuletzt, so erwähnte er, wäre es auch der Hilfe des Lenkers aller Geschicke zu danken, daß das Deutschland einen so grandiosen Sieg habe erringen können. Das gemeinsam gesungene Lied ‚Großer Gott wir loben dich‘ gab diesen Worten den passenden Abschluß. Ein Sieg Heil auf den Führer schloß die eindrucksvolle Kundgebung.

GC-1292

6. März 1935

**Der Tag der Saarheimkehr in Südlohn**

Als Ausdruck wahrer Verbundenheit mit den Brüdern und Schwestern an der Saar beging auch Südlohn eine würdige Saarfeier, die durch das reiche Beflaggen der Häuser zum Ausdruck kam und ihren Höhepunkt in der abendlichen Veranstaltung hatte. Um 7,40 Uhr nahmen die einzelnen Formationen am Vereinshaus-Vorplatz Aufstellung, um einen imposanten Fackelzug zu veranstalten. Der schöne Zug, in dem alle Fahnen der Bewegung und der Formationen und Vereine vertreten waren, dessen Spitze die Wanningsche Kapelle in Feuerwehruniform und dessen Ende die Feuerwehr mit ihren schmucken Helmen bildete, marschierte durch die überreich illuminierten Straßen. Nachdem der Fackelzug wieder an seinem Ausgangspunkt angelangt war, gedachte Stützpunktleiter Rieffenberg der Brüder und Schwestern der befreiten deutschen Saar in treffenden Worten. Der Ausklang seiner Ansprache war ein Gruß und Treuebekenntnis. Ein BdM-Mädel sprach einen schönen Prolog "Deutsch ist die Saar", währenddes ein Freudenfeuer inmitten der aufgestellten Formationen und Teilnehmer abgebrannt wurde. Beifall löste das schöne Feuerwerk aus; Leuchtraketen wurden über die Köpfe der Beteiligten geschossen. Nach der Auflösung des schönen Zuges waren alle Beteiligten noch in den Lokalen zusammen.

AKZ

GC-2443

8. März 1935

**Der neue Pfarrer von Oeding ernannt**

Wie wir unter "Kirchliche Ernennungen" berichtet haben, wurde Kaplan August Gründung zum Pfarrer i Oeding ernannt. Unser neuer Pfarrer ist ein Sohn des Oldenburgischen Münsterlandes, wo er am 26. Juli 1882 in Neuenkirchen (Oldb.) geboren wurde. Am 18. Juni 1908 wurde er im hohen Dome zu Münster zum Priester geweiht. Seit Herbst 1919 ist der neue Pfarrer von Oeding als Kaplan in der St. Josephs-Pfarre zu Castrop-Rauxel tätig, wo er während der schweren Nachkriegsjahre in unermüdlicher seeleneifriger Arbeit gewirkt und sich das uneingeschränkte Vertrauen der ganzen Pfarrgemeinde erworben hat.

AKZ

GC-1293

19. März 1935

**Der Tag der Helden in Südlohn**

Die Südlohner Heldenfeier begann nach schöner Sitte mit festlichem Gottesdienst, zu dem die Fahnenabordnungen auf dem Chor der ehrwürdigen Kirche Aufstellung genommen hatten.

Nach dem Gottesdienst formten sich die beteiligten Vereine und Verbände zu einer Trauermarschparade und zogen gemeinsam zum Kriegerdenkmal. Die Spitze dieses Zuges bildete eine Klasse der Volksschule. Dann kam die Feuerwehrkapelle, welcher Kyffhäuserbund, SA, Stahlhelm, Hitlerjugend und Jungvolk folgten. Den Schluss bildete die Feuerwehr. Auch die Spitzen der zivilen und der kirchlichen Vertretung, sowie der Stützpunktleiter der NSDAP und der Ortsbauernführer hatten es sich nicht nehmen lassen, an der schönen Feier teilzunehmen. In schöner Folge wickelte sich die Ehrung der toten Helden des Weltkrieges am Gedenkstein der 89 Gefallenen aus Südlohn ab. Nach einem Trauermarsch, gespielt von der Musikkapelle, trug der gemischte Kirchenchor einen Choral vor: "Sie ruhen sanft!"

Im Anschluss hielt der Führer des Stahlhelm eine Gedenkrede, unterbrochen durch den Vortrag eines Prologs durch einen Schüler der Oberklasse. Die Rede endete mit einem Treueschwur an die toten Helden, während 2 Kränze, gemeinsam gestiftet von den teilnehmenden Formationen, am Sockel des Denkmals niedergelegt wurden.

Der gemischte Chor sang den Choral "Über den Sternen", worauf die Rede des Führers der Kyffhäuserortsgruppe, Dr. Meimberg folgte. Der Gedenktag soll der deutschen Jugend Weckruf und Mahnung sein, jener Jugend, die dazu bestimmt sei, Träger des neuen Deutschland zu werden. Die Rede fand ihren Ausgang in einem Sieg-Heil!" dem das Deutschland- und Horst-Wessellied folgten.

Zum Abschlusse machte der Führer des Kyffhäuserbundes das neue Gesetz über die Wehrmacht bekannt, die die Zustimmung des ganzen Volkes finde. Aus diesem Grunde bat er, die Fahnen von Halbmast auf Vollmast zu ziehen und die einzelnen Formationen unter den Klängen altpreußischer Militärmärsche in ihre Standortquartiere zu führen.

GC- 957

20. März 1935

#### **Die Heldengedenkfeier in Oeding**

In würdiger, feierlicher Form gedachte unser Grenzort der gefallenen Helden des Weltkrieges. Um 11 Uhr sammelten sich sämtliche Gliederungen und Untergliederungen der Partei, der Kriegerverein, die Feuerwehr und die älteren Jahrgänge der Volksschule vor dem SA-Heim, um im geschlossenen Zuge zum Kriegerehrenmal zu marschieren. Zwei SA Posten hielten hier mit geschultertem Karabiner die Ehrenwache. Der Liedervortrag des Kinderchores eröffnete die Feier. Drei Schulmädchen sprachen ein passendes Weihegedicht, worauf der Kinderchor mit dem Lied ‚Morgenrot‘ einfiel. Nach einem sinnvollen Weihepruch wurde dann durch zwei Jungen zu Füßen der Gedenktafel ein Kranz niedergelegt. Ein mehrstimmiger Weihegesang des Gesangsvereins unterstrich in würdiger Weise die symbolische Handlung. Dann ergriff Hauptlehrer Heckenbach das Wort zu einer Gedenkrede. Unter Böllerschüssen wurde gemeinsam anschließend das Lied vom guten Kameraden gesungen. Nunmehr sprach der Stützpunktleiter ein Gelöbnis an die Gefallenen der Bewegung. Das gemeinsam gesungene Deutschland- und Horst-Wessellied schloß die würdige Feier, der eine große Anzahl Teilnehmer beiwohnte.

GC- 958

1. April 1935

#### **Stadtlohn**

##### **Verabschiedung des Amtsbürgermeisters Bohnenkamp**

Am 1. April tritt Amtsbürgermeister Bohnenkamp nach 26-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Am 5. April fand die Abschiedsfeier im Sitzungssaal des Amtsgebäudes im Beisein der Amtsältesten und des Landrates Sümmermann statt. Seit 1909 wirkte der Amtmann und spätere Amtsbürgermeister Bohnenkamp als Vorsteher des Amtes Stadtlohn. Als Nachfolger des Amtsbürgermeisters Bohnenkamp wurde am 20. Mai der Gemeindevorsteher von Hundewick Heinrich Uppgang-Wanning als Ehrenbürgermeister vom Regierungspräsidenten ernannt. Der Amtsinspektor Gerhard Gausling wurde gleichzeitig zum 1. Amtsdirektor berufen. Seit diesem Jahr werden die Geschäfte von einem Amtsdirektor geführt.

GC- 959

28. April 1935

#### **Südlohn**

Am Sonntag, 28. April fasste bei einer Generalversammlung beim Vereinswirt Demes-Thesing die Kriegerkameradschaft den Entschluss, am Kirmessonntag und –Montag 16. und 17. Juni gleichzeitig mit der Kirmes ein Verbandsfest zu feiern. Im weiteren Verlauf der Versammlung mit einer Anzahl Kameraden aus der Garde am Sonntag 5. Mai an dem Gardetag in Stadtlohn mit Fahne teilzunehmen. Es folgte dann die feierliche Überreichung eines Öldruckbildes mit einer Widmung nebst Ehrenurkunde an 5 Kameraden: H. Wilmers, Herrn Markötter, Rektor Wodkowski, Theodor Völker und Bernh. Emmerich. Die Überreichung erfolgte in feierlicher Weise durch den Kameraden Dr. Meimberg. Es erstattete sodann noch der Schießwart Tenbrink Bericht über die Bezirksversammlung in Ahaus über das Schießwesen. Weiter wurden 100 RM an hilfsbedürftige Kameraden verteilt. Zu Anfang der Versammlung fand noch eine Totenehrung statt, die mit dem Lied "Ich hatt' einen Kameraden" ausklang.

GC- 960

1. Mai 1935

**Südlohn  
Maifeier**

Der 1. Mai, der Tag der nationalen Arbeit verlief in Südlohn verhältnismäßig ruhig. Nachdem die meisten Bewohner den morgendlichen Gottesdienst besucht hatten, fand nachmittags ein Festzug statt, an dem außer den nationalen Verbänden die Kriegerkameradschaft und der Stahlhelm und besonders auch die Belegschaften der Betriebe teilnahmen.

Die Firma Föcking und Cohausz bereitete ihrer Gefolgschaft am nationalen Feiertag eine besondere Feier. Nachdem sie sich am Nachmittag am Festzug geschlossen beteiligt hatten, fanden sich die Firmeninhaber mit der Gefolgschaft abends im hiesigen Vereinshaus zu einer Belegschaftsfeier zusammen, um die Gemütlichkeit und Tanz zu pflegen. Die Feier verlief in der schönsten und angenehmsten Weise, man sah nur frohe Gesichter und konnte wahrnehmen, dass zwischen der Firma und Belegschaft ein gutes Verhältnis besteht.

GC-2446

14. Mai 1935

**Warnlichtanlage statt Schranken**

Die Wegebenutzer der Kreisstraße von Oeding nach Burlo machen wir auf eine im heutigen Anzeigenteil veröffentlichte Bekanntmachung betr. Anbringung von Warnsignalen (statt Schranken) am Wegübergang über die Reichsbahnnebenstrecke Borken-Winterswyk aufmerksam.

AKZ

GC-1294

6. Juni 1935

**Kriegerkameradschaft**

Die Südlohner Kriegerkameradschaft rüstet eifrig für das große Kameradschaftsfest am 16. und 17. Juni. Eine besondere Note erhält dieses Fest dadurch, dass zum erstenmal der Versuch gemacht werden soll, den St. Vituskirmes- und Markttag mit einem größeren Fest zu verbinden. Die damaligen Kriegervereine (heutige Kameradschaften) von Burlo, Oeding, Weseke und Südlohn machten anlässlich des nachbarlichen Treffens im Jahre 1933 auf dem Kriegerfest in Südlohn den Vorschlag, sich zu einem Kriegerverband zusammenschließen zu dem Zweck, jedes Jahr in einem der genannten Orte ein großes Verbandskriegerfest zu feiern. Diese Anregung fand überall in den Reihen der Kameraden Anklang, und so kam es zu dem Vertrag vom 17. März 1934, nach dem sich die vorgenannten Vereine verpflichten, sich mit ganzer Stärke und möglichst mit einer Musikkapelle an diesen Verbandsfeiern zu beteiligen. Südlohn hat ganz besondere Aussicht, in diesem Jahre das Fest zu einem Großaufmarsch auszugestalten, da außer den verpflichteten Kameradschaften eine Reihe anderer nachbarlicher Kameradschaften teilnimmt. Mehrere ehemalige Militärvereinigungen aus Stadtlohn, zu denen die Kameradschaft Südlohn besonders gute nachbarliche Beziehungen unterhält, haben bereits zu verstehen gegeben, dass sie in größerer Anzahl aufzumarschieren gedenken. Auch die Führung des diesjährigen Kameradschaftsfestes liegt in den allerbesten Händen. Ortsbauernführer Schulze Herking ist Oberst und Rektor Wodkowski Major. Die zahlreichen Neuanmeldungen, namentlich aus den Reihen der Landwirtschaft, haben bewiesen, dass heute bei den alten Soldaten regstes Interesse für die Kriegerkameradschaft herrscht. Um es den neu hinzugetretenen Kameraden leicht zu machen, hat sich der Beirat entschlossen, drei Anmeldestellen einzurichten, und zwar beim Kameradschaftsführer Dr. Meimberg, beim Schriftführer Fr. Osterholt und beim Kassierer Ferd. Röttger. Dass auch in den eigenen Reihen großes Interesse besteht, geht daraus hervor, dass sich bereits 110(?) Kameraden zur Mitfeier angemeldet haben. Am Pfingstmontag, nachmittags 4 Uhr, rücken die Kriegerkompagnien zum erstenmal zur Vorübung aus. Diese findet auf einer Weide in der Nähe der Bahnhofstraße statt. Die hiesige Feuerwehrkapelle, die zum Fest die Musik übernommen hat, will dann auch zum erstenmal in voller Stärke zeigen, was sie kann. Es dürfte von dieser Stelle aus wohl angebracht sein, darauf aufmerksam zu machen, dass die Kameraden die Verpflichtung haben, auch an der Vorübung teilzunehmen.

GC- 961

17. Juni 1935

**Südlohn**

Die Kirmes am 16. und 17. Juni stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Verbandskriegerfestes. Erstmals hatte man das Verbandsfest mit der Kirmes zusammenfallen lassen. Die Beteiligung an dem gut organisierten Fest war gut. Die alten Krieger wurden bei den Paraden unter dem Obersten Hermann Schulze Herking und dem Major Rektor Wodkowski wieder jung und der Paradeschritt dröhnte wie bei jungen Soldaten. Das Fest verlief in guter Harmonie und die Kirmes wurde durch die vielen Schaulustigen sehr angehoben.

GC-2930

11. Juli 1935

**Personalie**

Wie wir erfahren, ist der Rektor der hiesigen St. Vitusschule, Johannes Wodkowski, ab 1. September an die Volksschule Grafenwald im Amtsbezirk Kirchhellen als Rektor versetzt. Wodkowski, der im Osten früher als Gymnasiallehrer wirkte, wurde im Jahre 1930 von Marienwerder aus nach hier als Rektor versetzt. In den 5

Jahren seines Hierseins und Wirkens hat er es verstanden, sich die Herzen der ihm anvertrauten Jugend zu erobern. Seine ehemaligen wie seine jetzigen Schüler werden ihn nur ungern scheiden sehen. Wir wünschen Herrn Wodkowski an einem neuen Wirkungskreis vollen Erfolg und ein herzliches gutgemeintes "Glück auf". Wie wir weiter erfahren, sind auch die Lehrer Teßmer und Grzabka von hier versetzt, und zwar Herr Teßmer nach Schöppingen und Herr Grzabka nach Gelsenkirchen.

AZ

GC-2975

28. August 1935

### **Wer mit Juden handelt, treibt Verrat am Volk und an der Nation!**

Aus dem Nachbarkreis Ahaus wird von den letzten Tagen berichtet, daß drei Gemeinden über die Behandlung der Juden Ortssatzungen erlassen haben, die mit aller Deutlichkeit die Unterscheidungen erkennen lassen, die zwischen den Angehörigen des Deutschen Volkes und den als Gastvolk auf deutschem Boden lebenden Angehörigen der jüdischen Rasse zu machen sind. Die Bestimmungen gehen von dem Grundsatz aus, der von allen Führern der nationalsozialistischen Bewegung immer wieder mit Nachdruck gefordert worden ist, daß der Schutz der nordischen Rasse und des gesunden deutschen Blutes in jeder Form gesichert und gesetzlich verankert werden muß. Dieser Forderung entspricht es, wenn durch Ortssatzungen auch im örtlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsleben der arische Volksgenosse einen gesetzlichen Vorzug vor Angehörigen der jüdischen Rasse und damit einen besonderen Schutz seiner Existenz genießt (...Vreden...)

Die Mitglieder des Gemeinderates von Südlohn erklärten sich mit der Bekanntgabe folgender Ortssatzung einverstanden:

1. Bei der Vergabe von Lieferungen und Arbeiten für die Gemeinde Südlohn werden Handwerker und Gewerbetreibende, die beim Juden kaufen oder von ihren Angehörigen beim Juden kaufen lassen, oder mit Juden Geschäfte machen, nicht berücksichtigt. Ausgeschlossen von öffentlichen Arbeiten sind auch Handwerker und Gewerbetreibende, die nicht der Deutschen Arbeitsfront angehören oder ihren satzungsmäßigen Beitrag nicht entrichten.

2. Juden können gemeindeeigene Grundstücke nicht erwerben.

3. Juden ist die Benutzung der Badeanstalt in der Schule zu Südlohn verboten.

(...Legden...)

Die Bürgermeister der oben genannten Gemeinden des Kreises Ahaus haben die Beachtung der Ortssatzungen ihren Gemeindeingesessenen mit besonderem Nachdruck empfohlen. Nicht lange mehr wird es dauern, dann werden in sämtlichen Gemeinden ähnliche Satzungen mit denselben Zielsetzungen in Kraft treten.

BZ

GC-2448

8. November 1935

### **Säuberungsaktion an der Grenze**

Unmittelbar jenseits der Grenze in der Nähe der Lehmkuhlen trieb in notdürftigen Unterkünften in letzter Zeit allerhand Gesindel sein Unwesen. In der Hauptsache landfremde Berufsschmuggler und somit Leute mit dunkler Vergangenheit aus dem Industriegebiet, die sich hier vor allen Nachstellungen sicher fühlten. Jetzt hat endlich auf Veranlassung der deutschen Polizei die holländische Gendarmerie zugegriffen und das Nest ausgeräuchert. Da es sich fast ausschließlich um Reichsdeutsche handelte, flüchteten diese auf deutsches Gebiet, wo sie von den Zollbeamten in Empfang genommen werden konnten. Wer hier der Prüfung auf Herz und Nieren nicht standhalten konnte, wurde festgehalten.

Hoffen wir, daß in Zukunft die holländische Polizei die Ansammlung derartigen Gesindels an der Grenze von Anfang an unterbinden weiß.

AKZ

GC- 962

9. November 1935

### **Südlohn**

In Südlohn begann der 9. November mit einem Gottesdienst und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal an dem die Partei mit ihren Gliederungen, die Schützenvereine und besonders der Kriegerverein, der der Träger der Veranstaltung war, geschlossen teilnahm. Nach der Kranzniederlegung hielt Dr. Meimberg von der Kriegerkameradschaft eine Rede, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies und der Toten des Weltkrieges gedachte.

GC- 964

27. November 1935

### **Weseke**

#### **Scharfe Schüsse auf Schmugglerbande**

In der Nähe der Wirtschaft Schmittmann am Gabelpunkt konnte von hiesigen Zollbeamten eine vierköpfige Schmugglerbande gestellt werden. Auf die Halterufe der Zöllner ergriffen die Schmuggler jedoch die Flucht, so dass sich die Beamten gezwungen sahen, scharf zu schießen. Ein aus Buer stammender Mann, der der



Schmugglerkolonne angehörte, wurde durch einen Bauchschuss schwer verletzt. Von einem herbeigerufenen Arzt wurde der verletzte Schmuggler dem Südlohner Krankenhaus zugeführt, wo er sich einer schweren Operation unterziehen musste.

GC- 963

27. November 1935

**Südlohn**

**Luftsportversammlung in Südlohn**

Am Donnerstag, den 28. November 1935, findet um 20 Uhr bei Bennemann die erste Versammlung der Luftsport-Ortsgruppe statt. Die Veranstaltung ist mit einer Schau von Flugmodellen verbunden. Kurze Referate geben Einblick in die Leistungen der Kriegsflierei, den Aufbau und Stand der neuen Luftwaffe, den Bau von Flugmodellen sowie über die Taten und Leistungen unserer Segelflieger. Es ist heute die nationalpolitische Pflicht jedes Deutschen, sich mit diesen Dingen zu beschäftigen. Kein Südlohner wird also am Donnerstag fehlen.

**1936**

GC-2450

**15. Februar 1936**

**Oeding**

**Eine Familie hinter Schloß und Riegel gesetzt!**

*Sie wollten 4499 Mark über die Grenze bringen*

Am Mittoch nachmittag gegen 16 Uhr wurde auf dem Bahnhof Borken ein gewisser B. Si. aus Oeding gemeinsam mit seiner 19jährigen Tochter beim Umsteigen in die Westf. Landeseisenbahn durch den Bezirkszollkommissar und seine Beamten festgenommen, weil er unter dem Verdacht stand, größere Mengen Silbergeld über die Grenze zu schmuggeln.

Bei der körperlichen Untersuchung des Si. fand man zahlreiche Rollen mit Silbergeld. Bei der Tochter fand die Untersuchungsfrau unter den Kleidern eine eigens zu diesem Zweck angefertigte Schmugglerweste, in der ein größerer Betrag von Silbergeld versteckt war. Insgesamt wurden 4400 M Silbergeld beschlagnahmt und in stark "abgemagertem" Zustande wurden Vater und Tochter dem Borkener Gerichtsgefängnis zugeführt. Wie wir erfahren, wurde inzwischen auch die Ehefrau des Si. in Oeding verhaftet und ebenfalls dem Untersuchungsrichter zugeführt.

AKZ

GC- 965

**11. März 1936**

**Ärztbund der beiden Grenzkreise tagte in Ahaus**

Der NSD-Ärztbund des Kreises Ahaus und Coesfeld hielt am Samstag im Casinosaale in Ahaus eine Pflichtversammlung mit anschließendem Kameradschaftsabend ab. (...) Nach einem Musikvortrag nahm Kreisobmann Pg. Meimberg-Südlohn das Wort zu einer kurzen Begrüßung.

GC- 966

**29. März 1936**

**Abstimmung**

**Stadt Stadtlohn, für Liste und Führer 3622, gegen die Liste und ungültig 44, abgegebene Stimmen 3666**  
**Amt Stadtlohn, für Liste und Führer 3825, gegen die Liste und ungültig 94, abgegebene Stimmen 3919**

GC- 967

**8. April 1936**

**Kirchenerweiterungsbau in Südlohn**

Die katholische Pfarrgemeinde Südlohn hat in diesen Tagen einen umfangreichen Erweiterungsbau ihrer Pfarrkirche in Auftrag gegeben. Der Erweiterungsbau soll nach Plänen der Architekten F. Föcking (ein Sohn der Gemeinde Südlohn) und E. Kreytenberg (Emmerich) ausgeführt werden.

Die alte Südlohner Pfarrkirche ist ein aus Ziegelsteinen errichteter Spätgotischer Hallenbau aus dem Jahre 1507. Das Langhaus dieser raumschönen Kirche ist dreischiffig und der Länge nach in drei Joche aufgeteilt. Der Turm ist in seinen unteren Stockwerken erheblich älter. Die alte Kirche, deren Laienraum nur 270 qm groß ist, genügte den Ansprüchen der wachsenden Gemeinde seit vielen Jahren nicht mehr. Nachdem es der opferfreudigen Gemeinde inzwischen gelungen ist, die Finanzierung eines auf etwa 75000 Mk veranschlagten Erweiterungsbaues sicherzustellen, soll im Einvernehmen mit dem Provinzialkonservator und der kirchlichen Behörde alsbald mit dem Abbruch begonnen werden.

Zunächst muss der alte Turm abgebrochen werden, weil das Langschiff über den Standort dieses alten Turmes hinaus verlängert werden soll. Die Verlängerung wird in der Form durchgeführt, dass den vorhandenen zwei Säulenpaaren ein drittes hinzugefügt und damit das Langschiff um ein viertes Joch erweitert wird. Vor dieses neue, vierte Joch wird ein Querhaus vorgesetzt, das im unteren Geschoss eine wirkungsvolle Eingangshalle und darüber die Orgelempore sowie einen Versammlungssaal enthält.

Durch den Erweiterungsbau wird die Kirche auf mehr als das Doppelte ihres bisherigen Flächeninhaltes vergrößert, so dass sie den gottesdienstlichen Anforderungen der Gemeinde auf Generationen genügen wird.

GC- 968

**20. Mai 1936**

**Südlohn**

**Vom Kirchenbau**

Der mit viel Mut und Gottvertrauen begonnene Kirchenneubau in Südlohn ist seit dem 14. Mai behördlich still gelegt. Wie wir in Erfahrung bringen, handelt es sich um Schwierigkeiten bezgl. der an der Kirche vorbeiführenden Provinzialstraße. Hoffentlich wird die Angelegenheit baldige Regelung erfahren.

**Südlohn****Feierliche Grundsteinlegung des Kirchnerweiterungsbaues in Südlohn**

Am Donnerstag fand die feierliche Grundsteinlegung des Kirchnerweiterungsbaues unter Beteiligung der ganzen Pfarrgemeinde statt. Mit einem Levitenhochamt, bei dem der Ehrendomkapitular und Stadtdechant von Münster, Msgr. Friedrich Beelert, die Festansprache hielt, begann die Feier. Recht zahlreich hatten sich die Pfarreingesessenen trotz des störenden Regens in der Kirche eingefunden, sogar aus dem benachbarten Oeding waren Besucher erschienen, um an der feierlichen Grundsteinlegung zur Erweiterung der alten Mutterpfarrkirche teilzunehmen.

Msgr. Beelert nahm nach dem Hochamt die kirchliche Einsegnung am Erweiterungsbau vor und legte den Grundstein, in dessen Inneres eine Pergament-Urkunde folgenden Inhalts versenkt wurde:

“Im Namen der allerh. Dreifaltigkeit!

Im Jahre des Heiles 1936, als Pius XI. Papst, Klemens August Graf von Galen Bischof von Münster, Josef Bülden Landdechant des Dekanates Vreden, Adolf Bleister aus Münster Pastor und Josef Meyer aus Wesel Vikar in Südlohn waren, ist die dem hl. Märtyrer Vitus geweihte Pfarrkirche aus den freiwilligen Spenden der Gläubigen erweitert und mit einem neuen Turm versehen worden.

Dieser Grundstein wurde gelegt am 4. Juni von dem Hochw. Herrn Ehrendomkapitular und Stadtdechanten von Münster, Msgr. Friedrich Beelert.

Der Bau wurde ausgeführt nach dem Entwurf des Architekten Ernst Kreytenberg aus Emmerich unter Bauleitung von Architekt Ferdinand Föcking aus Südlohn und Johannes Schweers aus Borken und seinen Arbeitern.

Zum Kirchenvorstand gehörten die Herren: Sch. Besseling, Geiß, Olbing, Rexing, Schrieverhoff, Deelmann, Sch. Herking, Kösters-Borgmann, Schmitz, Fr. Thomes, W. Thomes, Fr. Föcking, Husmann, Oenning-Schmittmann, Stricker, Wanning.

Möge die erweiterte Kirche für recht viele Jahre der größeren Ehre Gottes und dem Wohle der Gläubigen dienen.”

Nach der Einmauerung der Urkunde, deren Text in lateinischer Sprache niedergelegt wurde, machte Msgr.

Beelert die ersten 3 Hammerschläge. Es folgten dann in derselben Weise die Pfarrgeistlichkeit, die von auswärts anwesenden geistlichen Herren, sowie die Mitglieder des Kirchenvorstandes und eine große Anzahl Gemeindemitglieder. Recht schöne Sinnsprüche wurden mit den Hammerschlägen verbunden.

Der Südlohrer Kirchnerweiterungsbau ist ein gut gelungenes Werk, schon jetzt hat man den Eindruck, nachdem das Mauerwerk bereits aus den Fundamenten hervorragt, dass es ein prachtvolles Gebäude, ein schönes Gotteshaus, der Stolz der ganzen Gemeinde wird.

“Möge mit Gottes Segen der Erweiterungsbau begleitet und vollendet werden”, das war der Wunsch des sich ganz für diese Sache einsetzenden Herrn Pfarrers Bleister; und zugleich auch der Wunsch aller Anwesenden von nah und fern bei der seltenen Feier der Grundsteinlegung.

**Oeding****Devisenschieber verurteilt**

Von der Großen Strafkammer zu Münster wurden am Freitag zwei Angeklagte wegen versuchten Devisenvergehens in eine empfindliche Strafe genommen. Es erhielt Franz Leasing aus Nichtern eine Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis und eine Geldstrafe von 10 000 M (ersatzweise 3 Monate Gefängnis). Der Mitbeteiligte Franz Terstegege aus Eschlohn bekam eine Freiheitsstrafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und außerdem eine Geldstrafe von 10 000 M (ersatzweise 3 Monate Gefängnis).

Die beiden Angeklagten waren vor einiger Zeit in der Nähe des Bahnhofs Marbeck-Heiden aufgegriffen worden, als sie 5000 M in Silber aus dem Industriegebiet geholt hatten und von Marbeck aus die Fahrt zur Grenze antreten wollten. Der Betrag von 5000 M wurde eingezogen, außerdem wurden die beiden bei der Tat benutzten Fahrräder beschlagnahmt. Die Angeklagten mussten dazu noch eine Wertersatzstrafe in Höhe von 850 M gegen sich gelten lassen, für die sie im Nichtvermögensfalle je eine Woche Gefängnis ersatzweise zu verbüßen haben. AKZ

**Südlohn****Vom Kirchenbau**

Wenn man jetzt den Kirchnerweiterungsbau betrachtet, so kann man feststellen, dass er große Fortschritte gemacht hat. Man ist im Augenblick dabei, die Gerüststangen zu verlängern, da die Höhe der Mauern bereits beträchtlich ist. Jetzt kann man auch deutlich erkennen, welche Ausmaße der Erweiterungsbau erhalten wird. Der alte Turm, auf dem das Wasserbassin steht, ist immer noch da. Eine interessante Arbeit war die Einfügung der Betondecke für den sogenannten “Bonn”. Bei den Ausschachtungsarbeiten an der Ostseite der Kirche stieß man auf ein großes Gebeinlager.

GC- 971

14. August 1936

### **Südlohn**

#### **Richtfest am Kirchenbau**

Inzwischen sind die Arbeiten am Kirchenneubau derart vorgeschritten, dass Richtfest gefeiert werden konnte. Nach alter Sitte fanden sich die am Bau Beteiligten bei Speise, Trank und Gesang zusammen. Zur großen Überraschung aller Anwesenden lief auch ein Film über die Leinwand, der die einzelnen Phasen des Kirchenneubaues im Bilde festgehalten hat. Wie wir erfahren, erfolgt demnächst die Abhaltung des Gottesdienstes im Vereinshause, da mit dem Abbruch der bis jetzt noch das alte Kirchlein abschließenden Mauer begonnen ist.

GC- 973

10. September 1936

### **Südlohn**

#### **Vom Südlohner Kirchbau**

Die Helmspitze wird aufgesetzt

Zur Zeit ist man am Südlohner Kirchenbau dabei, dem Turm die Helmspitze aufzusetzen. Erst jetzt erkennt man so recht, wie sehr das Dorfbild durch die neue Form des Turmes ein anderes Aussehen erhalten wird. Aber man wird sich an das ansprechende neue Bild sehr schnell gewöhnen.

GC- 972

21. September 1936

#### **Vereidigung der Luftschutzwarte in Südlohn**

Am Donnerstagabend fand in der St. Vitusschule die Vereidigung der Südlohner Luftschutzblockwarte statt. Anwesend waren Amtsbürgermeister Upgang-Wanning, Stützpunktleiter Rieffenberg, Gemeindebürgermeister Köster-Borgmann und Gendarmeriewachtmeister Fischer. Zu Beginn des Abends schloss Luftschutzführer Dorweiler den Schulungslehrgang ab, indem er den gesamten Lehrstoff noch einmal zusammenfasste. Er umriss das Aufgabengebiet des LS-Blockwartes und gab den Schulungs- und Arbeitsplan für den kommenden Winter bekannt. Nachdem durch LS-Führer Dorweiler der Kamerad Dr. Tenhagen als Untergruppenführer in sein Amt eingeführt wurde nahm Amtsbürgermeister Upgang-Wanning die Vereidigung der Amtsträger, Blockwarte und deren Stellvertreter, vor. Der Stab der Untergruppe Südlohn setzt sich aus folgenden Personen zusammen: 1. Untergruppenführer Dr. Tenhagen, 2. Geschäftsführerin und Frauensachbearbeiterin: Lehrerin Gebing, 3. LS-Arzt: Dr. Meinberg

(...)

Im Hinblick auf die Organisation ist die Luftsicherung Südlohn durchgeführt. Das Ortsgebiet ist in 25 Ortsgemeinschaften aufgeteilt worden. Die Selbstschutzkräfte sind benannt. Es sind 25 Luftschutzhauswarte, 25 Hausfeuerwehroleute und 25 Frauen als Luftschutzhelferinnen. Die Namen dieser 75 Selbstschutzkräfte sind am schwarzen Brett am Hotel Föcking angeschlagen.

Bisher sind 150 Personen in Südlohn als Mitglied dem Reichsluftschutzbund beigetreten und haben damit ihr Interesse am Luftschutz bekundet und die Notwendigkeit der Luftsicherung erkannt. Der Mitgliedsbeitrag ist so niedrig, dass jeder Erwachsene Mitglied werden kann.

GC- 974

16. Oktober 1936

### **Südlohn**

#### **Vom Südlohner Kirchenneubau**

Am letzten Sonntag sind wohl alle Kirchenbesucher, die in der Woche die Kirche nicht betreten hatten, erstaunt gewesen über die Weite und Schönheit des Raumes, der sich in dieser Gestalt ihren Augen zu ersten Male bot. Nun war endlich der letzte Rest des alten Turmes und der Endraum der alten Kirche, der bisher den freien Durchblick noch immer verhinderte, gefallen; die alte Orgelbühne war beseitigt und so die Verbindung des alten mit dem neuen Teil der Kirche hergestellt. So bot sich den Kirchenbesuchern der ungehinderte Überblick über den Kirchenraum, wie er in Zukunft sein wird, vom Westportale bis zum Hauptaltar, von der Nordmauer bis in die Nischen der Beichthalle. Jetzt weist die Kirche eine Länge von 45 m und mit der Beichthalle eine Breite von 21 m auf. Da die Möglichkeit bestand, das Flurniveau der Kirche zu senken, so ist nun auch das Verhältnis der Höhe zur Länge und Breite ein recht glückliches.

GC- 975

23. Oktober 1936

#### **Amtsträgervereidigung in Oeding**

Nachdem die Schulung der Amtsträger des Reichsluftschutzbundes beendet war, erfolgte am Dienstagabend im Saale von Hotel Paß die feierliche Vereidigung und Einführung in das Amt. In Vertretung des Gemeindegruppenführers eröffnete der Untergruppenführer Kramer-Stadtlohn die Feier und begrüßte neben den Blockwarten besonders den Amtsbürgermeister Upgang-Wanning und den Feuerwehrführer Dellmann. Dann hielt er einen Vortrag über die Organisation des Reichsluftschutzbundes. Dann vereidigte der Amtsbürgermeister die Blockwarte und führte den Untergruppenführer Penno, den Führer des RLb in Oeding in sein Amt ein. Der

Adjutant der Gemeindegruppe, Leo Geikowski, hielt dann noch ein Referat über allgemeine Dinge im Luftschutz.

Der Untergruppenführer Penno richtete dann an seine Blockwarte einen dringenden und herzlichen Appell zur treuen Mitarbeit im Dienste des Luftschutzes des deutschen Volkes und zur Luftsicherung des Heimatdorfes Oeding.

GC- 976

**10. November 1936**

**Beförderungen innerhalb des SA-Sturmes 13/R 13**

Anlässlich der Feier des 9. November 1936 wurden folgende SA-Führer und SA-Männer befördert:

Der Führer des Sturmes 13/R 13 Wilhelm Blanke, Stadtlohn zum SA-Obertruppführer, der Scharführer Heinrich Krumbeck, Stadtlohn zum Oberscharführer, der Scharführer Wilhelm Neuer, Vreden-Dömern, zum Oberscharführer, der Rottenführer Heinrich Stenkamp, Oeding zum Scharführer, der Rottenführer Franz Bennemann, Südlohn zum Scharführer, die Sturmmänner Johannes Gödecke, Stadtlohn, Alois Heming, Stadtlohn, Wilhelm Steinhage, Stadtlohn, Franz Schley, Stadtlohn und Bernhard Schroer, Südlohn zu Rottenführern, die SA-Männer Heinrich Elker, Stadtlohn, Richard Holze, Stadtlohn, Hermann Voigt, Südlohn, Wilhelm Wansing, Südlohn, Heinrich Gehling, Südlohn und Bernhard Terbrack, Südlohn zu Sturmmännern.

GC-2451

**10. November 1936**

**Einweihung des Kirchnerweiterungsbaus am 18. November**

Der Erweiterungsbau der kath. Pfarrkirche in Südlohn geht seiner Fertigstellung entgegen. Wie wir erfahren, soll die Kirche am Buß- und Bettag, Mittwoch, den 18. November, durch Bischof Clemens August von Galen feierlich eingeweiht werden.

AKZ

GC- 977

**28. Dezember 1936**

**Südlohn**

Zum Dr. med. vet. promovierte an der tierärztlichen Hochschule in Hannover der Tierarzt Hubert Terhedebrügge mit dem Prädikat "gut".

## 1937

GC-2456

18. April 1937

### **25jähriges Dienstjubiläum**

Am 15. April kehrte zum 25. Mal der Tag wider, an dem Hauptlehrer Heckenbach an die Volksschule in Oeding berufen wurde. Er hat sich all die Jahre hindurch in der Erziehung der Jugend unserer Gemeinde sehr verdient gemacht und stets seine ganze Kraft darin gesetzt, die heranwachsenden Jungen und Mädels zu tüchtigen und brauchbaren Menschen zu erziehen. Im Namen der Gemeinde gratulierte am Dienstag beim Beginn des neuen Schuljahres Gemeindevorsteher Böcker und überreichte gleichzeitig ein schönes Geschenk. Ferner bemerkte man unter den zahlreichen Gratulanten Amtsbürgermeister Upgang-Wanning sowie Stützpunktleiter Janssen, der die Glückwünsche der Partei überbrachte.

AKZ

GC- 978

1. Oktober 1937

### **Oeding**

#### **Vorbereitung für den Erntedanktag**

Am kommenden Freitag findet eine Besprechung innerhalb der hiesigen Ortsbauernschaft statt, um die Vorbereitungen für das diesjährige Erntedankfest zu treffen.

Hoffentlich beteiligen sich alle Höfe stark an der Feier des Erntedankfestes. Dieses Fest ist an erster Stelle ein Fest der Bauern und zu begrüßen wäre es, wenn wieder ein Fest steigen würde, wie im ersten Jahr des dritten Reiches.

GC- 979

6. November 1937

### **Oeding**

#### **Bau eines HJ-Heimes**

Für die Errichtung eines HJ-Heimes soll in diesem Jahr ein Betrag zinsbar angelegt werden. Außerdem sollen zukünftig jährlich pro Einwohner 15 Pf zugelegt werden, und zwar so lange, bis die Kosten des zu errichtenden HJ-Heimes erschwinglich sind.

GC- 980

9. November 1937

### **Oeding**

#### **Versammlung der NS-Frauenschaft**

Am letzten Donnerstag hielt die NS-Frauenschaft im Lokale Paskert ihre fällige Versammlung ab. Nachdem die Leiterin, Frau Lehrer Krüger, die Tagesordnung erledigt hatte, wurde den anwesenden Damen ein Film über das Einkochen von Früchten, Fleisch, Gemüse usw. vorgeführt. Die gebotenen Bilder fanden allseitigen Anklang.

GC- 981

12. November 1937

### **Der 9. November in Oeding**

Am Dienstagabend 8 Uhr hatte die Leitung der NSDAP ihre Mitglieder mit allen Parteiorganisationen aufgerufen, um in würdiger Weise das Gedenken der Gefallenen des 9. November 1923 zu begehen. Unter Vorantritt der Musikkapelle, der die Fahnen folgten, bewegte sich der Festzug vom Schulhof zum Gefallenen-Ehrenmal, wo nach kurzen feierlichen Ansprachen der Pgn. Krüger und Bauland ein Kranz niedergelegt wurde. Nach Rückkehr zum Schulhof löste sich der Festzug auf und fand damit die erhebend verlaufene Gedenkfeier ihr Ende.

GC- 982

14. November 1937

### **Südlohn**

Unter der Regie von Vikar Josef Meyer führte die Pfarrgemeinde Südlohn bei vollbesetztem Saale im hiesigen Vereinshaus an zwei Sonntagen 14. und 21. November und am Freitag, den 19. November das Festspiel "St. Elisabeths Weg zu Gott" auf. Ein Spiel aus dem Leben der Landgräfin von Thüringen mit einem Vorspiel und 5 Akten von P. Paul Humpert. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Fräulein Martha Schwenken und die Spielleitung in den Händen von Bernh. Wilmers. Das Mysterienspiel fand einen so großen Anklang, dass der Saal jedes Mal brechend voll war, auch aus den Nachbargemeinden waren viele Zuschauer erschienen.

**Südlohn**

Der im Sommerhalbjahr hier unterhaltene Kindergarten der N.S.V. schloss am 20. November wegen Platzmangel die Tore. Der Kindergarten hatte den Raum der Aula der Volksschule benutzt. Als Abschluss hatte die Partei in Verbindung mit der N.S.-Volkswohlfahrt eine schöne Abschiedsfeier veranstaltet, an der außer den Kindern, die Eltern und Vertreter der Partei und der Organisationen teilgenommen haben. Die Leiterin des Kindergartens, Fräulein Wegener, eröffnete die schöne Feier mit einer Begrüßungsansprache an die anwesenden Eltern und Vertreter der Partei und hieß alle herzlich willkommen.

Zahlreich waren auch die Kleinen vertreten, um noch einige frohe Stunden mit ihrer so geliebten "Tante Maria" zusammen zu sein. Bei Kaffee und Kuchen und frohem Spiel vergingen die Stunden allzu schnell. Eine besondere Note erhielt die schöne Feier dadurch, dass der Kreisamtsleiter der N.S.V. Pg. Sasse, persönlich auch nach Südlohn zur Teilnahme hingekommen war. Er hielt auch eine längere, schöne, sinnvolle Ansprache an die Eltern und anwesenden Amtsleiter und konnte die erfreuliche Nachricht geben, dass der N.S.V.-Kindergarten, der im Sommer nur versuchsweise eingerichtet wurde und nunmehr wegen Platzmangel seine Tore schließen musste, im kommenden Frühjahr wieder eröffnet wird und zwar dann als Dauereinrichtung.

**Südlohn****Nikolausfeier**

Die Nikolausfeier, die hier seit 5 Jahren in gleicher Form besteht, wurde wieder in diesem Jahre am Sonntag, 5. Dezember abgehalten. Der hl. Mann kam um 4.45 Uhr mit dem Zug von Weseke und wurde mit lauter Jubel von den 500 Kindern empfangen. Die Südlohner Musikkapelle begleitete den langen Zug zum Vereinshaus, wo die Gaben verteilt wurden. Hoch zu Ross, begleitet von Knecht Ruprecht ritt St. Niklaus inmitten der Kinderschar, die alle mit brennenden Fackeln versehen waren durch die Straßen unter dem Geläute der Kirchenglocken.

**Südlohn****Sitzung der Gemeinderäte in Südlohn**

Die Gemeinderäte der Gemeinde Südlohn waren einer Einladung des Bürgermeisters Kösters gt. Borgmann in Südlohn zu einer Sitzung am Donnerstag gefolgt. Bei Anwesenheit des Amtsbürgermeisters Uppgang gt. Wanning wurde die Tagesordnung erledigt. Der erste Punkt der Tagesordnung, Steuerbefreiungen, wurde in geheimer Sitzung erledigt.

Für die Drainierung des Sportplatzes der Spielvereinigung Südlohn wurde dieser auf Antrag ein angemessener Zuschuss zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Antrag eines Südlohner Vereins auf Gewährung eines Zuschusses wurde abgelehnt. Alsdann erhielten die Gemeinderäte Kenntnis von noch erforderlich werdenden Haushaltsüberschreitungen. Es wurden Einwendungen nicht erhoben, da diese Haushaltsüberschreitungen unabwendbar sind.

Anschließend wurde dann über den Hauptpunkt der Tagesordnung, Straßenbau Vreden-Südlohn verhandelt. Es wurde eine diesbezügliche Verfügung des Herrn Landrats in Ahaus verlesen. Die Gemeinderäte sprachen sich für den Ausbau aus. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde lassen nicht zu, dass der Gemeindeanteil aus eigenen Mitteln bestritten wird. Es muss eine Anleihe aufgenommen werden. Die Interessenten, die mit viel Grund und Boden an der auszubauenden Straßenstrecke liegen, sind zu den Lasten heranzuziehen. Der Betrag soll mit in den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1938 aufgenommen werden. Die Gemeinderäte behielten sich vor, dass der Gemeinde durch den Bau der Straße Vermessungskosten und dergleichen nicht entstehen dürfen. Außerdem müsse die Gemeindestraße Südlohn-Vreden ohne irgendwelche Kosten für die Gemeinde Südlohn auf den Kreis übernommen werden.